

NACHRICHTEN

«Dieser Mann ist spektakulär»

SCHWARZENBERG – Im Vergleich zu anderen Tätigkeiten, so der Sänger Matthias Goerne (Bild unten), sei es ein absoluter Luxus, auf der Bühne und im Aufnahmestudio sein Geld zu verdienen. Und doch verstehe er seinen Beruf als etwas ganz Normales.

Ganz so normal allerdings ist dieser herrliche Bariton nicht. Mit grosser Gestaltungskraft, raumfüllend in den Tiefen, klar und schwebend in den Höhen, sang er Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf.

Die intensive Ausdruckskraft von Matthias Goerne liess die Lieder lebendig werden. Kein Wunder, sagt er doch, Lieder gäben ihm die Möglichkeit, «auf ganz, ganz feine Art und Weise sensibelste Bereiche der eigenen Person mit ein zu beziehen». Mit dezentem Vibrato schwebten die Klänge schwerelos in höchster Reinheit und grösster Höhe, ohne



an Wärme zu verlieren (z. B. bei «An die Geliebte» von Hugo Wolf), oder liessen die kraftvoll-dramatische Gestaltung von z. B. Wolfs «Feuerreiter» miterleben. Matthias Goerne (Jahrgang 1967) feiert heute Triumphe auf den bedeutendsten Bühnen der Welt, sei es als Liedsänger mit seinem Klavierbegleiter Eric Schneider (im Frühjahr 2003 erhielt er für die Aufnahme von Schuberts «Die schöne Müllerin» den «Prize Sir Georg Solti»), als Interpret von Orchesterliedern (Mahlers Wunderhorn-Lieder mit Barbara Bonney und Matthias Goerne ist im Frühjahr erschienen. Stardirigent Riccardo Chailly sagte dazu: «Wenn Sie Matthias singen hören, ist das ein Glück für Ihr Leben. Dieser Mann ist spektakulär.») oder als Opernsänger. Goerne fühlt sich zu Hause in vielen Epochen und Stilrichtungen, von der Alten Musik über das klassisch-romantische Repertoire bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Seine Liebe gilt aber vor allem dem deutschen Lied.

Die nächsten Konzerte: 13. Juni: Hugo Wolf Quartett (16 Uhr), Wiener Kammerphilharmonie (20.30 Uhr, Hotel Post). 14. Juni: Wiener Klaviertrio (16 Uhr), Ian Bostridge (20 Uhr). 15. Juni: Leipziger Streichquartett (11 Uhr), Angelika Kirchschräger, Bo Skovhus (16 Uhr), Camerata Salzburg (20.30 Uhr, Hotel Post). 16. Juni: Hans-Udo Kreuels spricht über «Winterreise» (10.30 Uhr), Arcadi Volodos (16 Uhr), Ian Bostridge (20 Uhr). Die Schubertiade zeigt auch Ausstellungen, z. B. Marc Chagall, Angelika Kauffmann, Alexander Lauterwasser, ausserdem die Verkaufsausstellung «Schubertiana» (Antiquarisches in Noten, Wort und Bild). Das gesamte Programm im Internet unter: www.schubertiade.at Gerolf Hauser

Gemeinsamer Auftritt von vier Kunsthäusern der Region

VADUZ – Eine Postkarte mit dem aktuellen Sommerausstellungsprogramm haben das Kunsthaus Bregenz, das Kunstmuseum St. Gallen, das Bündner Kunstmuseum Chur und das Kunstmuseum Liechtenstein herausgegeben. Ziel der losen Zusammenarbeit ist es, eine Kulturachse zwischen Bregenz, St. Gallen, Chur und Vaduz zu installieren und die Verbundenheit über die Grenzen hinweg zu unterstreichen. Die vier Ausstellungshäuser schalten in diesem Sommer auch gemeinsame Inserate in internationalen Kunstzeitschriften und betreuen einen Stand an der «Art Bodensee», welche vom 25. bis 27. Juli 2003 in Dornbirn stattfindet.

Kunstmuseum Liechtenstein

Im Traum erwacht

Wiedereröffnung des «Trubahus» in Azmoos mit Galerie und Restaurant

AZMOOS – Nachdem die Renovierung des historischen «Trubahus» in Azmoos gelungen ist, wird am Sonntag, 15. Juni um 11 Uhr in der Galerie «Trubahus» eine Ausstellung mit Bildern des Malers Erich Schickling eröffnet und Johann und Manuela Sandbichler werden als Köche und Pächter das Restaurant übernehmen – eine Chance, Kunst, Kultur und Kulinarisches zu geniessen.

• Gerolf Hauser

Schon fast 300 Jahre alt ist das «Trubahus» und kann auf eine bewegte Geschichte blicken, z. B. schlug Napoleons General Massena im März 1799 sein Hauptquartier dort auf. 1980 erwarb der Azmooser Architekt Peter Müller die nördliche Haushälfte, 1991 auch den südlichen Hausteil mit dem Gasthaus Traube und renovierte diesen teilweise. Inzwischen wurde die Trubahus AG gegründet mit dem Zweck, das Gebäude zu erhalten und die Galerie wieder zu beleben.



Der Maler Erich Schickling zeigt zur Eröffnung der Galerie «Trubahus» in Azmoos seine Werke.

Erich Schicklings Werke bestehen durch ihre leuchtenden Farben in harmonischen, fast gewagten Kompositionen. Dieser Eindruck verstärkt sich durch seine favorisierte Technik grossformatiger

Hinterglasmalerei. Seine zentralen Themen sind das Alte und Neue Testament, Ereignisse und Figuren aus der antiken Mythologie sowie Landschaftsmotive und vereinzelt Stilleben. Parallel zu seinem um-

fangreichen Oeuvre von über 500 Bildern schuf er Glasfenster und Wandmalereien in über 100 Kirchen und öffentlichen Gebäuden. Seine Werke finden sich rund um den Globus. Im Gespräch verrät Erich Schickling seine Art zu malen: «Meine Bilder haben immer mit Träumen zu tun. Sie sind es, die mir sagen, was ich malen darf. Der Traum geschieht mir, wenn ich loslasse. Wenn die Ratio zurücktritt, kann ich schlafen, und wenn ich schlafe, dann geschieht mir der Traum. Und das sind meine Bilder.» Und um Kunst zu erklären, zitiert er Goethe: Ich ging im Walde so für mich hin und nichts zu suchen (und nichts zu malen), war mein Sinn. Aber im Schatten, da sah ich ein Blümlein stehen wie Sternenleuchten. Und dann wird das Glück zum Traum. Ich grub's mit allen Würzlein aus. Zum Garten trug ich's ans hübsche Haus. Dort pflanz ich's wieder und so blüht es fort. «Kunst», schliesst Erich Schickling, «ist nicht etwas, was wir wollen. Die Absichtslosigkeit ist das Wichtige. Dann kommen auch die Träume.»

VERANSTALTUNGEN

Der Regenvogel



SCHAAN – Das TaK bietet, in Zusammenarbeit mit dem LED, am Samstag, den 14. Juni einen spannenden und vielseitigen Einblick in

den Kontinent Afrika. Das beginnt um 14 Uhr mit Kinder-Ateliers, Karussell mit Musik, um 15 und 16.30 Uhr gibt es einen Trommel-Workshop mit Moris Sow. Um 16 Uhr erzählen und spielen Eveline Ratering, Hieronymus Schädler (Flöte) und Isma Sène (Trommel) für Kinder ab fünf Jahren die spannende Geschichte von Issa, dem kleinen Jungen, der auf abenteuerlichen Wegen den Regenvogel findet, der dem von einer schrecklichen Dürre heimgesuchten Dorf Regen bringen soll. Ab 17 Uhr gibt es afrikanische Rhythmen zum Geniessen und Tanzen und um 20 Uhr findet das grosse Finale statt mit World

Music vom Feinsten mit dem grossartigen Sänger Sekouba Bambino. Und natürlich wird ein reichhaltiges Gastro-Angebot aus Afrika nicht fehlen. (gh)

Disco im Festzelt

TRIESEN – Die Partymacher «Skunk» und die Feuerwehr Triesen laden heute Freitag, den 13. Juni um 20 Uhr im Rahmen des 95. Verbandsfeuerwehrtages zur Disco ins Festzelt ein. Für den passenden Partysound sorgt DJ MC Kay. Einmal mehr darf bei der Party, organisiert von «Skunk» und der Triesener Feuerwehr, so richtig abgetanzt

werden. Drei Bars stehen den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung, um sich mit Getränken



zu erfrischen. Effektvolle Lightshows tragen zur gelungenen Disco-Stimmung bei und Sitzgelegenheiten laden zum Plaudern und vielleicht gar zum Flirten ein.

(Eing.)

Countrymusik vom Feinsten

«The Ranchhands» – «These cowboys can write great country songs»

RÜTHI – «The Ranchhands» sind eine Country-Band um die beiden Musiker Chris Tedesco und Mickey Kennedy. Bei ihrer Europa-Tournee werden sie begleitet von Top-Musikern aus Nashville, Texas und New York. Am Sonntag, 15. Juni, ist ab 20 Uhr im Restaurant Grütli in Rütli-Büchel zu hören, wie sie sowohl die Wurzeln des Country-Stils in Ehren halten wie den modernen Nashville-Sound.

• Gerolf Hauser

In der Welt der Country-Musik kann es passieren, dass schnell hingeschriebene Songs auch schnellen, aber kurzlebigen Erfolg bringen. Chris Tedesco und Mickey Kennedy verstehen es, ihre Songs so zu schreiben und zu spielen, dass dauerhafter Erfolg sicher ist. Sie sind ein wahres «vocal and songwriting power pack». Mit den Harmonien direkt aus der Montgomery Gentry School Of Country, dem perfekten Gesang und der hohen Qualität ihrer Texte, zeigen sie bisher ungehörte Möglichkeiten im Country-Bereich. Kenner sagen über diese Formation: «These

cowboys can write great country songs.»

Top-Musiker

Mickey wurde auf einer Rinder- und Tabakfarm in Clarksville Tennessee geboren und wuchs dort in einer sehr musikalischen Familie auf. Schon mit neun Jahren sang er in der Kirche und an Gemeindeanlässen. Sein musikalisches Können verfeinerte er an der University of Tennessee und an der Austin Peay University bevor er schliesslich nach Nashville Tennessee umsiedelte, wo er bald in Radioshows und Konzerten auftrat. Mickey Kennedy bringt bei «The Ranchhands» mit seiner unglaublichen Stimme, der gewaltigen Bühnenpräsenz und leidenschaftlicher Liebe zur Country-Musik das richtige «Performing» für Konzerte. Chris Tedesco wuchs in Endwell (NY) auf und begann mit acht Jahren Geige und Gitarre zu lernen. Er kann auf unzählige Aufnahmen, TV-Auftritte und Konzerte zurückblicken, z. B. auf eine Mammut-Tour («The Best Little Whorehouse in Texas»), wo er im Laufe von 15 Monaten in 40 Städten auftrat. Auf ihrer Europa-Tour 2003 spielten: Chris Tedesco (fiddle, acoustic



Am Sonntag sind «The Ranchhands», eine Country-Band um die beiden Musiker Chris Tedesco und Mickey Kennedy im Restaurant Grütli in Rütli-Büchel zu hören.

guitar, vocals), Mickey Kennedy (lead vocals), Tracy Martin (lead guitar), Justin Hosek (bass), Chris Benelli (drums) und Rob van Duuren (pedal steel guitar).